

Emden/
Ostfriesland

Home

1. Tag

2. Tag

3. Tag

Routenplaner

E-mail

Unser Hotel in
Braunlage



Herbst-Tour 2012



Braunlage



Text: Hans-Jürgen Haak



Bilder: Michael Bakker
Hans-Jürgen Haak
Thomas Mühlenbrock
Richard Kramer

HP Erstellung: M. Bakker



1. Tag

Der Treffpunkt wird nicht erwähnt. Es ist Freitag, 8.30 Uhr und schon oder noch ziemlich kalt.
Wir sind vier. Richi, Michi, Mühle und Jürgenheinz.
Der Holgi wird diesmal beim Combi in Hesel eingesammelt. Dann sind wir fünf.



[Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!](#)

Alles ist verbesserungsfähig. Nur Holgi's Schnitzel im Zip-Beutel waren so gut wie immer.
Mühle hat ein neues Navi und hat sich sogar schon damit beschäftigt. Die Routenführung führt, bei nach wie vor frischem Wetter, über bisher unbekanntes Straßenterrain in Richtung Harz.
Schöne Kurven, abwechslungsreiche Landschaften, gelegentlich auch Kaffee und Nikotin, lösen einander ab.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Zumindest bis wir die B6 erreichen und Hannover durchfahren müssen. STAU wegen Baustelle. Nachdem wir diese Hürde genommen hatten, brauchten einige Teilnehmer eine "Manta-Platte".



[Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!](#)



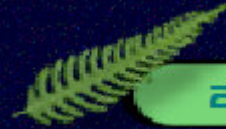
[Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!](#)



Jetzt lag der Harz direkt vor unseren Ölkühlern, inzwischen hatte sich auch die Sonne ab und zu mal blicken lassen, und die knackigen Kurven bis zur Ankunft im Carlsruh wurden genossen. Es kam wie immer, der Durst war da. Aber das Bier auch. Und der Schierker war sogar schon vor uns da. Wie schon zwei Jahre zuvor war die Terasse unser Lieblingsplatz. Der Tisch wurde mit den leeren Schierkern neu gedeckt und wir verbrachten einen angenehmen Frühabend.



Das Unterhaltungsprogramm für den Abend hielt auch keinen Experimenten stand, denn wir hatten mal wieder einen Tisch beim kauderwelzisch singenden Holzmichel bestellt. Zu unserer großen Überraschung wurde auch hier reichlich Schierker vorgehalten, der nur noch in großen Runden von Mühle bestellt werden musste. Das tat er dann auch. Wir hatten einen angenehmen Abend, ihr wisst es ja schon: LUSTICH, LUSTICH, LUSTICH !!!!!!!!!!!



2. Tag



2. Tag

Das Frühstück wurden in Schichten eingenommen. Der fiese, braune Schnaps hatte unterschiedliche Spuren hinterlassen. Bei dem einen mehr, bei den anderen weniger. Trotzdem wurden gegen elf die Kräder gesattelt. Es ging quer durch den Harz, in erster Linie allerdings gen Osten. Unser Solizuschlag liegt dort ja sprichwörtlich auf der Straße. Es wird auch immer noch fleißig gebaut.

Bei einer kurzen Rast mussten Jürgenheinz, Mischa und Mühle ihren Mineralienhaushalt ausgleichen und bestellten Kaffee, Cola und Gularsch mit Nudeln. Die anderen Parasiten begnügten sich mit dem Räuberteller. War klar.



[Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!](#)



[Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!](#)

Nach ausgiebigem Kurvenfressen kehrte wir noch bei unserer Lieblingstalsperre für einen Kaffee ein.



[Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!](#)

Die Splittergruppe Michi, Richi und Mühle hatten schon wieder Bock auf Schierker und traten den Weg ins Carlsruh an.

Jürgenheinz und Holgi hatten noch nicht genug und suchten noch einige Kurven. Abermals in Richtung Schierke, wir wollten mal sehen wie die Leute aussehen, die ein so tolles Gebräu zubereiten. Später dann noch zum Brocken.

Bei der Ankunft in Braunlage saß auch schon Berti, der Vertreter der Fahrradabteilung (auch mit selbigem angereist), mit fröhlichem Feuersteingesicht auf der Veranda.



Bevor es am Abend wieder auf die Piste ging, wurde geduscht und sich ausgehertig gemacht.



Zum Vergrößern, die Bilder bitte anklicken!

Der Abend verlief spannend, nämlich wie der vorherige. Aber wie schon weiter oben erwähnt, warum Bewährtes ändern ?





3. Tag

Das gemeinsame Frühstück entfiel erneut. Richi machte sich gen Westen zu einem weiteren geschäftlichen Termin auf.
Jürgenheinz testete noch die Gegend um St. Andreasberg.
Gegen elf ging es dann, allerdings über reichlich Umwege aufgrund vieler gesperrter Straßen, Richtung Norden.



Das Wetter meinte es diesmal gut mit uns. Wir nutzten es und machten dann einen Mittagsstopp in einem American Bistro.



Zum Vergrößern, das Bild bitte anklicken!



Gegen zwei, setzten wir uns mit den Krädern auf die Bahn und erreichten gegen Abend unsere flache Heimat.

Die Planung für 2013 läuft. Wir bleiben dabei.